

EINLADUNG

GEMEINDEVERSAMMLUNG

vom Freitag, 13. Juni 2014, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle

Traktanden

Einwohnergemeinde

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2013
2. Rechenschaftsbericht 2013
3. Passation der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013
4. Seestrasse. Sanierung inkl. Werke. Projektierungskredit
5. Wasser. Umsetzung GWP-Massnahmen. Rahmenkredit
6. Erschliessung Wilifeld. Neubau Kanalisationsleitung, Neubau Meteorwasserleitung, Inlinersanierung best. Kanalisationsleitung. Kreditabrechnung
7. Einbürgerungsgesuch Hunter Jeffrey und Anna mit den Kindern Steven und Elisa. Antrag auf Zusicherung des Einwohnerbürgerrechtes der Gemeinde Birrwil
8. Mitteilungen und Verschiedenes

Ortsbürgergemeinde

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 21. November 2013
2. Rechenschaftsbericht 2013
3. Passation der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013
4. Mitteilungen und Verschiedenes

Stimmrechtsausweis

Mit der Einladung wurde Ihnen ein **blauer Stimmrechtsausweis** für die Gemeindeversammlung zugestellt. Bitte nehmen Sie diesen Stimmrechtsausweis mit und weisen ihn am Eingang zum Versammlungslokal vor.

Hinweise

Die Unterlagen zu den Geschäften liegen auf der Gemeindekanzlei während den ordentlichen Öffnungszeiten vom Freitag, 30. Mai 2014 bis Freitag, 13. Juni 2014, zur Einsichtnahme auf. Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung kann im Internet unter www.birrwil.ch, Rubrik Aktuelles, eingesehen werden. Auf Wunsch kann das Protokoll auch elektronisch als Pdf-Datei zugestellt werden. Im Weiteren liegt das Protokoll mit den anderen Unterlagen zur Einsichtnahme auf.

Zugunsten einer vereinfachten Lesbarkeit wird jeweils nur die männliche Form verwendet.

Einladung

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung lädt der Gemeinderat zu einem Apéro ein.

Birrwil, den 22. April 2014

Freundliche Grüsse

Der Gemeinderat

EINWOHNERGEMEINDE

Traktandum 1

Protokoll

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2013 wurde von der Finanzkommission geprüft und wird zur Genehmigung empfohlen. Das Protokoll liegt mit den Unterlagen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf oder kann auf der gemeindeeigenen Homepage www.birrwil.ch eingesehen werden.

Antrag

Das Protokoll sei zu genehmigen.

Traktandum 2

Rechenschaftsbericht 2013

(Angaben in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr)

0 Allgemeine Verwaltung

011 Legislative

Gemeindeversammlung

Die ordentlichen Gemeindeversammlungen fanden am 07. Juni 2013 und 21. November 2013 statt. Zusätzlich zu den ordentlichen Traktanden wurden folgende Geschäfte behandelt:

- Teiländerung Gemeindeordnung; Reduktion Anzahl Mitglieder der Finanzkommission.
- Schul- und Gemeindehaus. Sanierung und Neugestaltung Umgebung. Verpflichtungskredit.
- Abwasser. Umsetzung GEP-Massnahmen. Rahmenkredit.
- Vorplanung Moderne Melioration in Birrwil. Verpflichtungskredit.
- Abfallreglement. Totalrevision.
- Festlegung Gemeinderats-Entschädigung. Amtsperiode 2014/2017.
- Sanierung Schiessanlage/Kugelfang. Verpflichtungskredit.
- Köbi-Areal. Verlegung der Transformatorenstation der EWS Energie AG auf die Parzelle Nr. 689 der Einwohnergemeinde. Verpflichtungskredit.
- Kreditabrechnung Anschlusskosten Gemeindelienschaften an den Holzschnitzel-Nahwärmeverbund.
- Kreditabrechnung Anschlusskosten Schulliegenschaften an den Holzschnitzel-Nahwärmeverbund.
- Kreditabrechnung Projektierung Erschliessung Zelgli/Gräfli.
- Kreditabrechnung Erschliessung (Wasser) Zelgli/Gräfli.

- Kreditabrechnung Erschliessung (Abwasser) Zelgli/Gräfli.
- Kreditabrechnung Erschliessung (Strasse) Zelgli/Gräfli.
- Kreditabrechnung Ersatz Fernsteuerung Wasserversorgung und Sanierung Reservoiranlagen.
- Kreditabrechnung Projektierung Areal Köbilieschaft.
- Feuerwehr. Zustimmung zum neuen Tarif „Entschädigung von Einsatzkosten“.
- Einbürgerungsgesuch Marcella Massimo.

Anzahl Stimmberechtigte (exkl. Auslandschweizer) per 31.12.2013: 776 (746)

Gemeinderatssitzungen

An 25 (26) ordentlichen Sitzungen wurden 276 (241) Geschäfte behandelt.

020 Gemeindeverwaltung

32 (36) Baugesuche wurden behandelt.

1 Öffentliche Sicherheit

100 Rechtswesen

Bevölkerungsentwicklung per 31.12.2013

<u>Jahr</u>	<u>Schweizer</u>	<u>Ausländer</u>	<u>Total</u>
1996	856	83	939
1997	882	107	989
1998	890	112	1'002
1999	883	106	989
2000	865	112	977
2001	861	108	969
2002	844	102	946
2003	842	105	947
2004	852	103	955
2005	832	92	924
2006	835	98	933
2007	839	96	935
2008	835	99	934
2009	848	105	953
2010	847	105	952
2011	862	102	964
2012	837	135	972
2013	898	120	1'018

Zivilstandswesen

Dem Regionalen Zivilstandsamt Menziken gehören die Gemeinden Beinwil am See, Birrwil, Burg, Dürrenäsch, Gontenschwil, Leimbach, Leutwil, Menziken, Oberkulm, Reinach, Teufenthal, Unterkulm und Zetzwil an. Insgesamt wurden folgende Ereignisse beurkundet:

- Geburten	173	(189)
- Kindesanerkennungen	49	(47)
- Eheschliessungen	100	(116)
- Todesfälle	212	(249)
- Namenserkklärungen	45	(18)
- Scheidungen	91	(80)
- Eintragungen Partnerschaften	0	(0)

Dazu kommen diverse verarbeitete Geschäftsfälle wie:

- Ehevorbereitungsverfahren
- Namensänderungen
- Adoptionen
- Bürgerrechtserwerbe (erleichterte und ordentliche Einbürgerungen)
- Vorregistrierung der Personendaten im Zusammenhang mit Einbürgerungsverfahren
- Ausstellung von Dokumenten (Heimatscheine, Personenstandsausweise, Familienscheine, Familienausweise, Ausweise über den registrierten Familienstand, Auszüge aus alten Einzelregistern etc.).

Betreibungsstatistik 2013

Im Jahre 2013 gingen beim Betreibungsamt insgesamt 134 (191) Betreibungsbegehren ein. Dabei kam es zu 67 (97) vollzogenen Pfändungen, 79 (69) Verwertungen, und 3 (3) Konkursandrohungen. Insgesamt wurden 182 (182) Auskünfte erteilt. Der gesamte Forderungsbetrag belief sich im Jahr 2013 auf Fr. 588'838.90 (Fr. 1'680'894.90).

110 Polizei

Regionalpolizei aargauSüd

Korpsbestand

- 12 (10) Polizisten - 2 (2) Zivilangestellte (jeweils 50 %)
- 1 (1) Pol Aspirant

Geschwindigkeitskontrollen

- Total 166 (159) Geschwindigkeitskontrollen; in Birrwil 15 (14)
- Total 78'089 (68'714) Fahrzeuge in den Geschwindigkeitskontrollen
- Total 9'059 (9'117) Ordnungsbussen; in Birrwil 1'215 (1'236)
- Total 155 (171) Anzeigen (über 16 km/h)
- 12 % (14 %) Übertretungsquote; in Birrwil 14 % (18 %)

Verhaftungen/Festnahmen

- Vorläufige Festnahmen	28 (19)
- Aufenthaltsnachforschungen	11 (12)
- Polizeiliche Anhaltung, Polizeigewahrsam	8 (23)

Verkehrserziehung

- Total Aufwand in Mannstunden	902 (883)
- Total Aufwand in Birrwil	24 (35)

Allgemeines

Hundekontrolle

Ende 2013 waren 117 (107) Hunde in der Kontrolle verzeichnet.

<u>Motorfahrzeuge</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Personenwagen	610	619	625	652	676	713
Motorräder	114	110	111	113	122	116
Landw. Motorfahrzeuge	52	51	53	52	51	53
Anhänger	66	68	66	65	70	77

140 Feuerwehr

Mannschaftsbestand

Kommandant	1 (1)	(Steiner Hansjörg)
Vizekommandant	1 (1)	(Härri-Hauri Erich)
Weitere Offiziere	3 (3)	
Feldweibel	1 (1)	
Fourier	1 (1)	
Wachtmeister	2 (2)	
Korporäle	8 (8)	
Spezialisten-Chefs	3 (3)	
Total Kader (Of/Uof/Spezialisten-Chefs)	20 (20)	
Soldaten/Gefreite	39 (38)	
Total Feuerwehr	59 (58)	

Übungen und Einsätze

Chargiertenübungen	6 (6)
Kommissionssitzungen	1 (1)
Mannschaftsübungen	7 (6)
Atemschutzübungen	8 (7)
TLF und MS-Übungen	6 (6)
Übungsfahrten mit dem TLF	alle 2 Wochen
Übungsfahrten mit dem AS-Fahrzeug	alle 3 Wochen
Anzahl der Ernstfalleinsätze	11 (6)

160 Zivilschutz

Zivilschutzorganisation (ZSO) aargauSüd

Allgemein

Die Auswertung der Überprüfung der Einsatzbereitschaft der Zivilschutzorganisation ist positiv ausgefallen. Die vorgeschlagenen Massnahmen konnten innerhalb Jahresfrist abgearbeitet werden.

Alarmierung / Aufgebot Zivilschutzangehörige

Der Organisation wurde ein verbessertes Alarmierungstool zur Verfügung gestellt. Es ist jetzt möglich, je nach Ereignis verschiedene Zivilschutzeinheiten via Alarmstelle Schafisheim aufzubieten.

Dienstanlässe

Seitens des Bundesamtes für Zivilschutz wurde ein Leitfaden für mögliche Zivilschutzeinsätze zu Gunsten der Gemeinschaft herausgegeben. In der Folge mussten Anträge der Gemeinden, welche nicht den Vorgaben entsprachen, abgelehnt werden.

Total wurden 6 (7) Wiederholungskurse mit 915 (934) Diensttagen geleistet.

Personal

Ende 2013 waren 225 (232) Schutzdienstpflichtige eingeteilt.

Anlagen, Depots

An verschiedenen Anlagen mussten Reparaturarbeiten durch Fachfirmen ausgeführt werden.

Schutzräume (öffentliche und private)

Da künftig die periodische Schutzraumkontrolle in längeren Abständen jedoch mit eigenem Personal organisiert werden soll, wurde auf die Durchführung der Kontrollen im Berichtsjahr verzichtet.

Material / Verwaltung

Bereits konnte die 2. Tranche an neuem Einsatzmaterial beschafft werden. Eine bereinigte Materialliste dient als Grundlage für die Materialbeschaffung. Die Zivilschutzorganisation aargauSüd ist neu an der Hauptstrasse 65, Reinach, zu finden.

Regionales Führungsorgan (RFO) aargauSüd

Personalbestand: 18 (18)

Zusammen mit dem neuen Chef RFO (Harald Sigel) wurde eine Stabsübung für die Region Lenzburg geplant. Es konnten viele Erkenntnisse gewonnen werden. Der Sirenentest konnte erfolgreich abgewickelt werden. Rund 16 Sirenenwarte und Fahrer waren diesbezüglich im Einsatz. Die Alarmierung aller Mitglieder sowie Teile der Behörden ist nun über die Alarmzentrale Schafisheim sichergestellt.

2 Bildung

200 Kindergarten

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Anzahl Kindergärtner 5 und 6-jährige	12	18	15	11	8

Kindergärtnerin: Frau Barbara Stalder

210 Volksschule

Lehrkräfte

Frau Stefanie Geissbühler 1. / 2. Klasse

Frau Monika Wietlisbach 3. Klasse

Frau Andrea Huser 4. / 5. Klasse

<u>Schülerzahlen</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
1. Klasse	4	5	9	9	6
2. Klasse	3	2	5	8	8
3. Klasse	8	2	2	5	10
4. Klasse	7	8	6	2	5
5. Klasse	<u>7</u>	<u>8</u>	<u>4</u>	<u>6</u>	<u>3</u>
Total Schüler in Birrwil	29	25	26	30	32
Total Schüler in auswärtigen Schulen	31	27	24	31	35

5 Soziale Wohlfahrt

580 Allgemeine Fürsorge

Folgende Anzahl Personen sind bei der Regionalen Arbeitsvermittlung angemeldet:

	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Arbeitslose	10	11	8
Stellensuchende	15	17	11

7 Umwelt, Raumordnung

701 Wasserversorgung

<u>Wasserverbrauch</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Total Wasserverbrauch in Birwil in m ³	58'508	57'574	61'007	58'816	59'752
Pro Kopf Verbrauch in m ³ pro Jahr	61.39 (953 E)	60.47 (952 E)	63.28 (964 E)	60.51 (972 E)	60.05 (995 E)

Tagesverbrauch pro Person in Liter 164

Wasserabgabe an Beinwil am See (Rohwasser) in m³ 13'651

Quelleleistungen:

Ländern	202'878 m ³ / 386.00 l/min.	(189'571 m ³ / 359.70 l/min.)
Berg	13'677 m ³ / 26.02 l/min.	(10'968 m ³ / 20.81 l/min.)

Wasserqualität:

Nitratgehalt: Grenzwert: 40 mg / Zielwert: 25 mg

Reservoir Ländern: 18 mg

Reservoir Berg: 12 mg

Reservoir Hobacker: 10 mg

Wasserhärte: ca. 32 - 35 fH

721 Abfallbeseitigung

		<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Kehricht	In Tonnen	310.89	297.80	286.17	320.74
Grüngut	In Tonnen	86.38	86.82	104.82	103.92
Altglas	In Tonnen	29.83	28.83	30.80	26.66
Altpapier	In Tonnen	55.83	59.54	64.38	57.66
Karton	In Tonnen		8.36	11.94	11.78
Altöl	In Kilogramm	1'000	---	800	---
Nespresso	In Kilogramm			770	674
Metall	In Tonnen				15.1
Batterien (Haushalt)	In Kilogramm			180	172

---* Es fand keine Leerung statt.

9 Finanzen, Steuern

Steuerertrag, Steuerfuss, Finanzausgleich

<u>Jahr</u>	<u>Steuerfuss</u>	<u>Steuerertrag</u> (inkl. AG –und Quellensteuern)	<u>Erhaltener Finanzausgleich</u>	<u>Beitrag an Finanzausgleich</u>
1996	110 %	2'002'474.35	0	0
1997	110 %	1'864'760.35	0	0
1998	110 %	2'188'345.35	0	0
1999	110 %	2'154'490.85	0	0
2000	110 %	2'447'765.25	0	0
2001	110 %	2'017'339.35	0	0
2002	110 %	2'173'114.30	0	0
2003	110 %	2'406'692.20	0	0
2004	110 %	2'534'287.55	0	0
2005	108 %	2'723'511.80	0	0
2006	105 %	2'835'461.20	0	0
2007	105 %	2'925'819.25	0	0
2008	100 %	2'730'640.25	0	77'000.00
2009	100 %	2'976'010.60	0	82'000.00
2010	100 %	2'734'723.35	0	68'000.00
2011	100 %	2'899'356.55	0	96'000.00
2012	100 %	2'977'947.60	0	67'000.00
2013	100 %	3'478'029.60	0	82'000.00

Steuerpflichtige

	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Anzahl Steuerpflichtige Total	668	667	675
- davon Selbständige	59	62	58
- davon Landwirte	14	13	14
- davon unselbständig Erwerbende	529	533	561
- davon Sekundärsteuerpflichtige	55	9	56
- davon unterjährige Steuerpflichtige	11	10	6

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2013 sei zu genehmigen.

Traktandum 3

Passation der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013

Die laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Bestandesrechnung für das Jahr 2013 sind nachstehend abgedruckt. Es wird auf die Erläuterungen und Begründungen zu den Rechnungen verwiesen.

Die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Aufwand und einem Ertrag von Fr. 4'824'194.21 ab. Die Rechnung konnte mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 907'127.41 ausgeglichen werden. Es mussten keine vorgeschriebenen Abschreibungen getätigt werden.

Der Ertragsüberschuss von Fr. 907'127.41 wird vollumfänglich dem Eigenkapital hinzugefügt. Ebenso die indirekten Abschreibungen von Fr. 810'939.53. Das Eigenkapital der Einwohnergemeinde Birrwil beträgt daher per 31.12.2013 Fr. 3'812'493.25.

Die Finanzkommission hat die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013 geprüft und für richtig befunden.

Antrag

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013 sei zu genehmigen.

Traktandum 4

Seestrasse. Sanierung inkl. Werke. Projektierungskredit.

Wie aus der Finanzplanung ersichtlich ist, muss die Seestrasse in absehbarer Zeit saniert werden. Dieser Umstand an sich wäre noch nichts Aussergewöhnliches, jedoch wird schnell klar, dass es sich um ein sehr komplexes Projekt handelt, wenn man sich die örtlichen Gegebenheiten in Erinnerung ruft.

Herausforderungen

Die Seestrasse ist allgemein sehr schmal ausgestaltet und verfügt lediglich über rund zwei Ausweichstellen. An den übrigen Stellen ist das Kreuzen von zwei Personenwagen nur sehr schwer möglich. Das individuelle Kreuzen mit einem Lastwagen oder eines Reisecars ist praktisch ausgeschlossen. Am Ende der Seestrasse befindet sich ein Wohnquartier, diverse See- und Bootshäuser, eine Fischerei, der Bootssteg und das Hotel Restaurant Schifflande.

Neben den oben erwähnten, unterschiedlichen Nutzungsarten dieses Gebietes kommt erschwerend hinzu, dass sich über die Hälfte der Seestrasse in der Landwirtschaftszone befindet und zusätzlich mit dem Hallwilerseeschutzdekret überlagert ist. Die oben erwähnten Ausweichstellen befinden sich zudem teilweise auf privaten Grundstücken.

Ziel

Ziel muss sein, die Seestrasse zu sanieren und gleichzeitig unter Einschränkungen zu gewährleisten, dass die Anwohner und Anstösser Zugang zu ihren Liegenschaften haben. Weiter muss auch der ganzjährige Betrieb des Hotels Restaurants Schiffflände berücksichtigt werden.

Vor- und Bauprojekt

Aufgrund der oben aufgeführten Erschwernisse ist der Gemeinderat der Ansicht, dass nicht einfach wie in übrigen Fällen direkt ein Bauprojekt ausgearbeitet werden kann, sondern vorab etliche Grundlagen zu erheben, verschiedene Möglichkeiten anzudenken und diverse Gespräche mit Fachpersonen, kantonalen Amtsstellen und Verbänden geführt werden müssen.

Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat mit drei unterschiedlichen Ingenieurbüros Augenscheine und Gespräche geführt und sie eingeladen, dem Gemeinderat eine Richtofferte für die Erstellung eines Vor- und Bauprojektes einzureichen. Die beste Situationsanalyse hat dabei die CES Bauingenieure AG, Aarau, eingereicht.

Mit einem Vor- und Bauprojekt sollen folgende Anforderungen erfüllt werden:

- Klärung raumplanerische Rahmenbedingungen (HSD, LWZ)
- Erhebung bautechnische Grundlagen (Sondagen, Belagsuntersuchungen)
- Ausarbeitung Projektentwürfe mit folgendem Inhalt: Massnahmen an der Strasse / Massnahmen an den übrigen Werken / Vorschläge zum Bauvorgang / Zeitplan / Kostenschätzung
- Sicherstellung Genehmigungsfähigkeit durch frühzeitigen Einbezug der verschiedenen Genehmigungsinstanzen
- Einbezug übrige Werke
- Einbezug Anstösser

Kosten

Honorarkosten inkl. Mwst. (gerundet)	Fr.	25'000.00
Drittkosten (Grundlagenerhebung) inkl. Mwst.	Fr.	13'500.00
Unvorhergesehenes/Rundung	Fr.	6'500.00
Total (inkl. Mwst.)	Fr.	45'000.00

Empfehlung

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass nur die Erarbeitung eines Vor- und Bauprojektes Rechts- und Kostensicherheit sicherstellt und es der Gemeinde erst anschliessend möglich ist, den Stimmberechtigten einen fundierter Verpflichtungskredit unterbreiten zu können.

Antrag

Dem Projektierungskredit für die Erarbeitung eines Vor- und Bauprojektes für die spätere Sanierung der Seestrasse inkl. Werke in der Höhe von **Fr. 45'000.00** inkl. Mwst. sei zuzustimmen.

Traktandum 5

Wasser. Umsetzung GWP-Massnahmen. Rahmenkredit.

Ausgangslage

Das Generelle Wasserversorgungsprojekt GWP aus dem Jahre 2011 zeigt auf, welche Massnahmen mit welchen Prioritäten in den nächsten ca. 35 Jahren umzusetzen sind. Zur Festlegung einer sinnvollen Reihenfolge wurde auf dem gesamten Leitungsnetz eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Obschon einzelne Schäden bei den Wasserleitungen nicht direkt die Umwelt gefährden, ist es die Aufgabe der Gemeinde, die Funktionsfähigkeit der Anlage zu gewährleisten und gleichzeitig einen gewissen Werterhalt der gesamten Wasserversorgung zu erreichen. Um diese beiden Rahmenbedingungen zu erfüllen, ist es zwingend notwendig, dass das Leitungsnetz und die dazugehörigen Anlagen aktiv und andauernd unterhalten werden. Es versteht sich von selbst, dass dies mit erheblichen Investitionen verbunden ist.

Erneuerungsplanung

Die Funktionsfähigkeit einer Anlage nimmt im Laufe der Nutzungsdauer ab und es stellt sich die Frage, wann eine Sanierung oder Erneuerung vorgenommen werden muss. Das Generelle Wasserversorgungsprojekt GWP weist eine so genannte Erneuerungsrate aus. Diese gibt Auskunft darüber, welche jährlichen Beträge (in % der Anlagekosten) bereitgestellt werden müssen.

Die gesamte Länge des Hauptleitungsnetzes Birrwil beträgt 12.05 km. Das Durchschnittsalter der Leitungen liegt bei 55 Jahren, was angesichts einer angenommenen Nutzungsdauer von 80 Jahren als hoher Wert zu bezeichnen ist.

Massnahmen

Um den oben erwähnten Werterhalt und die Funktionsfähigkeit des Werkes zu gewährleisten, kommt das Generelle Wasserversorgungsprojekt GWP zum Schluss, dass auf den Anlagen Erneuerungsmassnahmen in der Höhe von rund Fr. 100'000.00 pro Jahr anstehen.

Einzelne Massnahmen stehen bereits jetzt an. Bei der Festlegung der Priorisierung wurden die Häufigkeit der Schadensfälle (Seetalstrasse Nord) und die Aktualität aufgrund von laufenden Bauvorhaben (Dorfstrasse-Rankstrasse, Oberdorfstrasse und Wilifeld Nord) berücksichtigt.

Umsetzung

Damit mehrere Massnahmen gleichzeitig und unabhängig von den beiden jährlichen Gemeindeversammlungen ausgeführt werden können, hat der Gemeinderat entschieden, dem Stimmvolk einen Rahmenkredit für die Ausführung von verschiedenen Massnahmen für die Jahre 2014 bis 2015 zu unterbreiten.

Der Gemeinderat hat eine Auswahl getroffen, welche Massnahmen in den Jahre 2014 bis 2015 ausgeführt werden sollen. Bei der Auswahl wurden die Zustandsberichte und die Priorisierungen aus dem GWP-Bericht beigezogen. Gleichzeitig wurde aber auch darauf geachtet, welche Leitungen aufgrund von hinterliegenden Bauvorhaben zukünftig zusätzlich belastet werden.

Massnahmen 2014-2015

Aufgrund der obenstehenden Kriterien sollen folgende Projekte mit dem Rahmenkredit umgesetzt werden:

Jahr	Gebiet		Betrag
2014	Dorfstrasse-Rankstrasse	Fr.	190'000.00
2014	Wilifeld Nord	Fr.	55'000.00
2014	Oberdorfstrasse	Fr.	110'000.00
2015	Seetalstrasse Nord (Bahnhof-Rank)	Fr.	250'000.00
	Planung und Koordination	Fr.	10'000.00
	Unvorhergesehenes/Rundung	Fr.	25'000.00
	Total (inkl. Mwst.)	Fr.	640'000.00

Der Kredit entspricht dem Kostenstand des Baukostenindex Zürich vom April 2012. Er erhöht sich entsprechend dessen Veränderungen bis April 2015.

Die Projekte „Dorfstrasse-Rankstrasse“ und „Oberdorfstrasse“ unterstehen dem Beitragsplanverfahren. Die Bruttoaufwendungen der Spezialfinanzierung Wasserversorgung (ehemals Eigenwirtschaftsbetrieb) werden sich um die noch zu ermittelnden Grundeigentümerbeiträge vermindern.

Antrag

Dem Rahmenkredit für die Ausführung der erwähnten GWP-Massnahmen für die Jahre 2014 bis 2015 in der Höhe von **Fr. 640'000.00** inkl. Mwst. sei zuzustimmen.

Traktandum 6

Kreditabrechnung Erschliessung Wilifeld. Neubau Kanalisationsleitung, Neubau Meteorwasserleitung, Inlinersanierung bestehende Kanalisationsleitung.

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2010 wurde ein Kredit von brutto Fr. 330'000.00 inkl. Mwst. für den Neubau von Kanalisations- und Meteorwasserleitungen und die Inlinersanierung der bestehenden Kanalisationsleitung im Gebiet Wilifeld die Stimmbürger bewilligt.

Die Kreditabrechnung zeigt sich wie folgt:

Verpflichtungskredit	Fr.	330'000.00
Bruttoanlagekosten (inkl. Vorsteuer)	Fr.	297'006.95
Kreditunterschreitung	Fr.	32'993.05

Begründung

Der beschlossene Kredit konnte gemäss Kreditabrechnung unterschritten werden. Die Kostenunterschreitung wird durch das Ingenieurbüro Flury AG damit begründet, dass die Baumeisterarbeiten wesentlich unter dem ursprünglichen Kostenvoranschlag vergeben werden konnten.

Antrag

Die Kreditabrechnung über die „Erschliessung Wilifeld“ sei inklusive der Kreditunterschreitung zu genehmigen.

Traktandum 7

Einbürgerungsgesuch Hunter Jeffrey und Anna mit den Kindern Steven und Elisa. Antrag auf Zusicherung des Einwohnerbürgerrechtes der Gemeinde Birrwil

Herr Jeffrey Hunter, geb. 1967, Staatsangehöriger von Grossbritannien, seine Ehefrau Hunter geb. Armatys Anna, geb. 1972, Staatsangehörige von Polen, der Sohn Steven, geb. 2007 und die Tochter Elisa, geb. 2010, beide Staatsangehörige von Grossbritannien, Bolihübel 1, bewerben sich um das Bürgerrecht der Gemeinde Birrwil.

Jeffrey Hunter ist in England und seine Ehefrau in Polen geboren. Die beiden Kinder Steven und Elisa sind im Spital Menziken zur Welt gekommen. Seit dem 1. Juli 2007 wohnt die Familie in einem Einfamilienhaus im Bolihübel 1. Jeffrey Hunter ist Projektmanager bei der Swisscom AG, Anna Hunter arbeitet als Dipl. Pflegefachfrau HF im Kantonsspital Olten. Die eingeholten Berichte der Arbeitgeber lauten durchwegs positiv. Steven Hunter besucht bis im Sommer 2014 noch das 2. Kindergartenjahr und wechselt dann in die 1. Primarschulklasse.

Jeffrey und Anna Hunter wurden zum üblichen Staatskundetest eingeladen und haben beide ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Aus dem anschliessenden Gespräch mit dem Gemeinderat ging hervor, dass sie sich einbürgern lassen möchten, da sie sich in der Schweiz sehr wohl fühlen und gerne ihr Stimmrecht ausüben möchten. Dem Gemeinderat und den Gesuchstellern war es ohne Weiteres möglich, sich während dem Gespräch zu verständigen, es kann daher festgestellt werden, dass es dem Ehepaar Hunter durchaus möglich ist, sich in Alltagssituationen ohne die Hilfe Dritter zurechtzufinden.

Der Gemeinderat Birrwil stellt fest, dass die Familie Hunter sehr gut mit den Sitten und Gebräuchen unseres Landes vertraut ist und nicht zuletzt aufgrund der beiden Kindern auch Kontakt zur Birrwiler Bevölkerung pflegen. Der Gemeinderat kommt zum Schluss, dass die Familie Hunter in unserem Dorf gut integriert ist. Gestützt darauf kann der Gemeinderat dieses Einbürgerungsgesuch zur Annahmen empfehlen.

Die Gesuchsunterlagen sind vollständig. Die Wohnsitzerfordernisse gemäss § 5 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht sind erfüllt.

Hinweise

Das Bundesgericht hat Urnenabstimmungen über Einbürgerungen für verfassungswidrig erklärt. Demnach ist das Referendum gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts künftig ausgeschlossen. Auf Gemeindeebene steht deshalb der Gemeindeversammlung die endgültige Entscheidungsbefugnis zu.

Der Einbürgerungswillige hat einen Anspruch darauf, bei der Beratung seines Gesuches in der Gemeindeversammlung anwesend zu sein. Er muss nur für die offene Abstimmung das Versammlungslokal verlassen. **Bei einer allfälligen Ablehnung des Gesuches ist dies zu begründen.**

In Bezug auf die Festlegung der Einbürgerungsgebühr sind per 1. Januar 2006 neue Bestimmungen in Kraft getreten. Aufgrund der Änderungen des Bundesgesetzes über den Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts dürfen die Behörden ab dem 1. Januar 2006 für Einbürgerungsentscheide nur noch Gebühren erheben, welche höchstens die Verfahrenskosten decken. Gestützt auf das Merkblatt des Departements Volkswirtschaft und Inneres hat der Gemeinderat die Einbürgerungsgebühr für die Familie Hunter auf Fr. 3'000.00 festgelegt. Neu ist der Gemeinderat und nicht mehr die Gemeindeversammlung für die Festlegung der Gebühren zuständig.

Die Familie Hunter wird sich an der Gemeindeversammlung kurz vorstellen.

Antrag

Das Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Jeffrey und Anna Hunter, sowie an ihre Kinder Steven und Elisa Hunter, Bolihübel 1, sei zu bewilligen.

ORTSBÜRGERGEMEINDE

Traktandum 1

Protokoll

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 21. November 2013 wurde von der Finanzkommission geprüft und wird zur Genehmigung empfohlen. Das Protokoll liegt mit den Unterlagen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf oder kann auf der gemeindeeigenen Homepage www.birrwil.ch eingesehen werden.

Antrag

Das Protokoll sei zu genehmigen.

Traktandum 2

Rechenschaftsbericht 2013

0	Allgemeine Verwaltung
----------	------------------------------

037 Waldhaus

Das Waldhaus Birrwil wurde im Jahr 2013 112 (105) Mal vermietet.

8	Volkswirtschaft / Wald
----------	-------------------------------

810 Wald / Forstverwaltung

Holzmarkt/Holzverkauf

Wälder mit einer schlechten Strassenerschliessung werden sehr sparsam genutzt, da oft die Rüstkosten jegliche Erträge ausschliessen. Je nach Jahreszeit haben die Sägereien Bereitstellungsengpässe.

Viel Holz, vor allem Buche und andere Laubhölzer, werden per Sattelschlepper nach Basel, mit Schiffen nach Rotterdam und mit Hochseefrachtern in verschiedene asiatische Länder verfrachtet. Die Nachfrage ist gut, die Preise bewegen sich bei einem Drittel wie vor 20 Jahren.

Schwachholzsortimente beim Nadelholz Fichte und Tanne sind gesucht. Starkholz Fichte und Lärche mit guter Qualität kann bei hoher Nachfrage zu attraktiven Preisen gehandelt werden.

Die Nachfrage nach Brennholz ist unverändert stark. Die Gesamtmenge hat sich innert 4 Jahren verdoppelt. Ebenfalls sind Holzschnitzel in verschiedenen Qualitäten gefragt. Lieferverträge mit in der weiteren Region liegenden Energiewerken konnten abgeschlossen werden. Die in Birrwil in Betrieb genommene Holzschnitzelfeuerung läuft ausgezeichnet.

Holzernte/Nutzung 2013

Hiebsatz über alle 6 Gemeinden (OBG)	6'770 m3
Nutzung OBG 2013	5'799 m3
Wald im Kanton Luzern	209 m3
Nutzung Privatwald 2013	1'329 m3
Reviernutzung 2013	7'337 m3

Jungwaldpflege

Die Jungwuchspflege konnte im ganzen Revier ausgeführt werden. Dickungen und schwache Stangenhölzer wurden hauptsächlich in den Revierteilen Homberg und Sonnenberg für die Gemeinden Birrwil, Leimbach und Reinach ausgeführt.

Gepflegte Flächen	34.92 Hektaren
-------------------	----------------

Wieder leisteten Privatpersonen ihre Einsätze – räumten Brennholzreste auf, verarbeiteten Astmaterial zu „Studen“.

Waldstrassen

Dank dem Sozialprogramm wird der laufende Wegunterhalt regelmässig ausgeführt.

Vollmechanisierter Unterhalt konnte auf folgenden Wegstücken ausgeführt werden:

Reinach	Langweg/Sonnenberg	1100m
Menziken	Steinigrank/Parkplatz	900m
Beinwil a.S.	Rüteli	400m
Birrwil	Zalfis	300m

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2013 sei zu genehmigen.

Traktandum 3

Passation der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013

Es wird auf die nachfolgenden Rechnungsauszüge verwiesen, in welchen die Ergebnisse sowie die Begründungen zu den Abweichungen vom Voranschlag enthalten sind. Über Details geben die Rechnungen und Belege Auskunft.

Die Verwaltungsrechnung der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 6'779.40 ab. Die Verwaltungsrechnung der Forstverwaltung schliesst mit einer Einlage in die Forstreserve von Fr. 9'618.15 das Rechnungsjahr 2013 ab.

Die Finanzkommission hat die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013 geprüft und für richtig befunden.

Antrag

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013 sei zu genehmigen.